Gemeindezeitung Nr. 20 4/2018

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Norderney

ECHOLOT

Aufruf zur Bewahrung der Schöpfung

Jugendliche melden sich zu Wort

Abschied

von Marc Waskowiak

Lebendiger Adventskalender

und andere Veranstaltungen

Krippenspiel

der KonfirmandInnen

„Gott braucht Menschen!“

Weltgebetstag

„Kommt, alles ist bereit!“ - Slowenien

Auf einen Blick

Sie wollen uns auch telefonisch erreichen?

Hier finden Sie die Ansprechpartner unserer Kirchengemeinde:

Gemeindebüro & Friedhofsverwaltung	Sabine Ehrenberg Kirchstr. 11	Tel. 927210
(Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch jeweils 15.00-17.00 Uhr)		Kg.Norderney@evlka.de
Pfarramt Westbezirk	Pn. Ellen Bürger Kirchstraße 13	Tel. 81120
Pfarramt Ostbezirk	Pn. Verena Bernhardt P. Stephan Bernhardt Kirchstraße 11	Tel. 991 78 21 Tel. 991 78 22
Kantor / Kirchenmusiker	Marc Waskowiak Gartenstraße 20	Tel. 23 37
Küster	Helmut Groß Schmiedestraße 12	Tel. 14 88
Kirchenvorstandsvorsitzender	P. Stephan Bernhardt	Tel. 991 78 22
Stv. Kirchenvorstandsvorsitzender	Peter Wirsing	Tel. 13 63
Diakonie-Pflegedienst	Hafenstraße 6	Tel. 92 71 07
Kindergarten	Britta Rass Benekestraße 25	Tel. 5 84
Martin-Luther-Haus (MLH)	Kirchstraße 11 (ggü. der Kirche)	Tel. 33 47
Gemeindehelfer	Dennis Schrade Gartenstraße 20	Tel. 9919569
Weltladen Regenbogen	Kirchstraße 11 (MLH)	
Stiftung Inselkirche	Landesbischof i. R. Jürgen Johannesdotter	Tel. 0172 5146049

Spendenkonto der Kirchengemeinde Norderney:
IBAN: DE76 2802 0050 8902 3733 00 , BIC: OLBODEH2XXX (Oldenburgische Landesbank)

Natürlich sind wir auch im Internet vertreten.
Sie finden alle wichtigen Informationen, Termine und Hinweise auf den Seiten:
www. kirchengemeinde-norderney.de oder **www.kirchenmusik-norderney.de**

Ökumene:
In regelmäßigen Abständen bieten wir auf Norderney ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen mit unserer katholischen Partnergemeinde an: Kath. Kirchengemeinde St. Ludgerus Norderney, Diakon Markus Fuhrmann, Friedrichstr. 22, 26548 Norderney, Tel. 04932/456,
Email: kontakt@kirche-norderney.de, www.kirche-norderney.de

An(ge)dacht

„Suche Frieden und jage ihm nach!“,

so lautet das biblische Leitwort für das Jahr 2019 aus Psalm 34,15.

Die Bibel weiß wichtige Dinge in einer wunderbaren Sprache auszudrücken. Dieser alte Psalm aus dem jüdischen Glauben, der bis heute von Juden und Christen gebetet wird, spricht davon, dass der Frieden ein hohes Gut ist. Um den Frieden muss man sich bemühen, er fällt nicht vom Himmel.

Manchmal redet und singt es sich leicht vom Frieden, vor allem, wenn man in Frieden lebt. Es ist wohl etwas anderes, vom Frieden zu träumen wie von einer alten Sehnsucht, wenn man in Krieg und Unfrieden lebt.

„Ein bisschen Frieden auf dieser Erde“, so sang es einst Nicole 1982 beim europäischen Schlagerfestival. Das dieses Lied den ersten Platz belegte, hat sicher auch mit der Sehnsucht nach Frieden zu tun, die Menschen weltweit teilen.
Ein bisschen Frieden, wäre manchmal schon viel in zerstrittenen Beziehungen, in zerrütteten Familien und erst recht in manchen Ländern dieser Erde, wo niemand in Frieden schlafen kann, weil Krieg und Gewalt für Angst und Schrecken sorgen.

Es ist ein Privileg sondergleichen, dass wir in Deutschland seit über siebzig Jahren in Frieden leben dürfen, während in anderen Ländern unserer Erde seit Jahren Kriege wüten, die Millionen Menschen in die Flucht treiben.

Frieden fällt uns nicht in den Schoß. Frieden braucht Wachsamkeit und Einsatz, der schon mal außer Atem bringen kann: „Jage ihm nach“, sagt der Psalmbeter.

Bereits vor 2500 Jahren mahnt der Beter dieses Psalms die Menschen, nicht gleichgültig zu sein, sondern alles dranzusetzen, den Frieden zu erreichen. Frieden ist kein Zustand, den man wie ein Gut besitzt, sondern eine Aufgabe, die stets neu zu erfüllen ist. Das gilt auch für Menschen in einer Demokratie, die seit Jahren in Frieden leben.
Die Bibel fordert alle auf, den Frieden zu suchen, als ob er sich versteckt hätte. Ihn zu entdecken und ihm auch nachzulaufen, bis man ihn endlich eingeholt hat.

In der Sprache der Bibel heißt Frieden „Schalom“.
Schalom aber meint immer beides: Frieden und Gerechtigkeit.
Es kann keinen Frieden geben ohne Gerechtigkeit. Dem Frieden nachjagen bedeutet darum auch, nach der Gerechtigkeit zu suchen, die Gott den Seinen zugedacht hat.

Frieden ist wahrlich kein Selbstläufer. Im Alltag des persönlichen Lebens nicht und auch nicht im Blick auf die Gerechtigkeit, die den Völkern dieser Erde von Gott zugedacht ist.

Wir sind eingeladen, Friedenssucher mit Ausdauer zu sein.

Dr. Detlef Klahr
Landessuperintendent für den Sprengel Ostfriesland-Ems

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern besinnliche Festtage und ein friedvolles neues Jahr!

Abschied von Marc Waskowiak

„Wir wurden getragen und unterstützt“ - Ein Interview

Jenny und Marc Waskowiak im Gespräch

Echolot: Lieber Marc, Du hast Dich vor 15 Jahren hier auf der Insel beworben. Was hat Dich damals besonders an Norderney gereizt?

In einem Reiseführer habe ich ein Bild von Tadeusz Wicherek (natürlich wusste ich nicht, wer auf dem Bild war) und den Warschauer Symphonikern gesehen. Dies war der Anlass, verschiedene Visionen zu entwickeln, die sich nur auf einer Insel verwirklichen lassen. So reizte mich das Ganze immer mehr, dass ich nach einem anfänglichen Zögern doch der Gemeinde für die Kirchenmusikerstelle zugesagt habe.

Echolot: Hat Dich etwas überrascht?

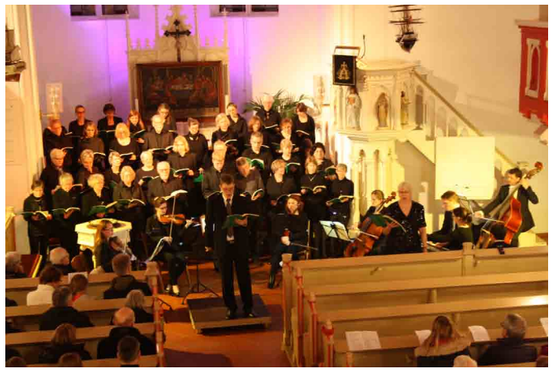
Als ich auf die Insel kam, war zum Glück Winter. So war damals noch Zeit für die verschiedenen Gruppen. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und die Norderneyer waren völlig für neue Ideen offen. Nichts von „Erstmal Ankommen und dann weiter sehen“. Das war toll, so konnte ich schon zu meinem Geburtstag im März ein besonderes Geschenk mit der Gründung des Gospelchors „Starfish-Singers“ machen.

Echolot: Was war Dein erstes „Projekt“?

Gospel oder Orgel?! Von Anfang war es mir wichtig das Klassische und Populäre gleichermaßen zu fordern und zu entwickeln. Da blieb es natürlich nicht lange unentdeckt, dass das vorhandene Instrument dieser Belastung nicht standhalten konnte. Das war der Startpunkt für das großartige Projekt zum Orgelneubau. In diesem Jahr feierte das Instrument den 10-jährigen Geburtstag. Eine ganz besondere gemeinschaftliche Leistung.

Echolot: In Deinen Dienstjahren hier hast Du ja sehr viel angestoßen und vorangebracht. Was hat Dir am meisten Freude gemacht?

Meine Arbeit war von vielen schönen und besonderen Momenten geprägt. Jedes Jahr hatte etwas Besonderes. Die vielen Konzerte oder die Proben, alles war wichtig und hat mir Freude bereitet. Besondere Momente wie „Frisia Cantat“ oder die „Open Airs“ mit dem Gospelchor stachen natürlich hervor. Aber die Arbeit hat sich ja auch weiter entwickelt. So kamen Jugend- und Kinderchor mit ganz tollen Musical- Aufführungen.



Besonders waren auch die Strandgottesdienste mit dem Posaunenchor. So gibt es keinen Favoriten, wie bei vielen aus den Gruppen, die mindestens in zwei Gruppen mitwirken.
Besonders toll war es, wenn ich einen neuen Chorsänger/innen oder Posaunenspieler/in begrüßen durfte.

Echolot: Gibt es etwas, das Du in der neuen Gemeinde in Emden auch „anpacken“ wirst, weil es hier auf Norderney schon so gut gelaufen ist?

In Emden wird vieles anders. Natürlich leite ich auch eine Kantorei, die zur gewohnten Zeit am Donnerstag probt. Einen Posaunenchor gibt es aber nicht. Dafür probe ich dann aber mit einem Streichorchester. Auch habe ich schon neue Ideen und freue mich auf die neuen Herausforderungen.

Echolot: Liebe Jenny, Du hast ja im Bereich der Kinderchöre sehr viel geleistet. Gerne erinnern wir uns an die Kindermusicals und besonders an die Krippenspiel-Musicals an Heiligabend. Gibt es auch bei Dir ein „Highlight“, an das Du immer wieder gerne zurückdenkst?

Für mich war jedes Projekt ein Highlight für sich! Besonders schön war es zu sehen, wie die Kinder von einem zum anderen Chor gewachsen sind und auf diesem Weg ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten erweitert haben. So haben Solisten/innen in den Kinderchören gefühlt einen Tag später beim Gospelchor auf der Bühne gestanden.

Echolot: Gibt es Menschen, denen Ihr an dieser Stelle einmal ganz besonders „Danke“ sagen möchtet?

Von Anfang an wurden wir und unsere Arbeit von ganz vielen Menschen getragen und unterstützt. Hier Einzelne hervor zu heben, ist überhaupt nicht möglich. Die Arbeit wäre aber sonst überhaupt nicht möglich gewesen. Zu einer gelingenden Kirchenmusik gehört die Gemeinschaft, dass alle mit an einem Strang ziehen. Das hat auf Norderney richtig gut funktioniert. Sei es beim Orgelbau, an der Orgelhütte, den Konzerten und deren Vorbereitungen, finanzieller Unterstützung durch Spenden, mentaler Unterstützung bei Problemen, Ideen und Anstößen und vielem mehr.

Echolot: Ein nettes Wort zum Schluss von Euch für die evangelische Kirchenmusik auf Norderney und alle ihre Freundinnen und Freunde:

Wir wünschen uns für euch, dass die Kirchenmusik, die so vielseitige Facetten und Möglichkeiten hat, weiter durch EUCH und den neuen Kollegen/in getragen wird und sich weiter entwickeln kann. Neue Impulse und auch ein neuer Aufschwung wären toll. Denn wie vor 15 Jahren, war die Angst groß, was nun werden wird, aber auch diesmal wird es wieder „gut“. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, aber „leider“ dann als Gäste ...

Besondere Gottesdienste

2. Dezember, 10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent
9. Dezember, 10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent
16. Dezember, 10.00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
23. Dezember, 10.00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
HEILIGABEND:	
24. Dezember, 15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, aufgeführt von KonfirmandInnen (s. S. 23)
17.00 Uhr	Christvesper
22.30 Uhr	Christnachtfeier
25. Dezember, 10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag
26. Dezember, 10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag
30. Dezember, 10.00 Uhr	Gottesdienst
31. Dezember, 22.30 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss
1. Januar 2019, 18.00 Uhr	Gottesdienst zu Neujahr
1. März 2019	Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstages (s. S. 24) (Uhrzeit und Ort s. Aushang)

In unserer Kirchengemeinde findet an jedem Sonntag um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt. In der Zeit vom 7. Januar bis Anfang April 2019 werden wir unsere Gottesdienste im Gemeindehaus (Gartenstr. 20) feiern, da die Inselkirche wegen Bauarbeiten geschlossen bleiben muss!

Gottesdienste im Seniorenzentrum „To Huus“, Mühlenstr. 4

24. Dezember, 10.30 Uhr, ökum. Weihnachtsgottesdienst
26. Januar, 10.30 Uhr, Gottesdienst
23. Februar, 10.30 Uhr Gottesdienst
30. März, 10.30 Uhr Gottesdienst
22. April (Ostermontag), 15.00 Uhr, ökum. Ostergottesdienst
(Ansprechpartner: Pastor Stephan Bernhardt, Tel.: 9917822)

Andachten am Donnerstagmorgen

An jedem Donnerstagmorgen um 8.15 Uhr findet in unserer Inselkirche eine 10-Minuten-Andacht statt (vom 7. Januar bis 7. April im Martin- Luther-Haus). Genießen Sie es ganz besonders in den Adventswochen, den Tag mit einem besinnlichen Gedanken beginnen zu können.

Krippenspielgottesdienst der ev. Kindertagesstätte

Zum Ende des Jahres feiert die Ev. Kindertagesstätte „Am Kap“ einen Krippenspielgottesdienst in der Inselkirche. Er findet am 22. Dezember um 11.15 Uhr statt. Neben den Familien der Kinder sind natürlich auch Gäste herzlich willkommen. Gestaltet wird der Gottesdienst von den Kindern und einem Team aus Erzieherinnen mit Pastorin Verena Bernhardt.

Lebendiger Adventskalender

Lebendig soll es in diesem Jahr im Advent werden. An vielen Orten auf Norderney finden an einigen Tagen im Dezember ab 18 Uhr etwa halbstündige, offene Adventsfeiern im Freien statt. Vor den Privathäusern, Vereinshäusern oder Einrichtungen wird Glühwein und Punsch angeboten. Die Besucher singen gemeinsam, hören Adventsgeschichten, kommen mit den anderen ins Gespräch und stimmen sich miteinander auf Weihnachten ein. Wer einen Abend ausrichten möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0170/4132294 melden und den Wunschtermin in den Kalender eintragen lassen. Die Kannen für Glühwein und Punsch werden gestellt und von einem zum anderen weitergegeben. Jeder Teilnehmer bekommt außerdem eine Kiste mit den Liederheften. Glühwein, Punsch und Plätzchen oder Würstchen stellen die Gastgeber, die Besucher bringen Becher und Taschenlampen für sich mit. Die Teilnehmer hängen ab dem ersten Advent an ihrem Haus oder im Fenster ihre Zahl aus, die an dem Tag ihrer Adventsfeier beleuchtet wird und den Besuchern den Weg weist.

Verena Leidig

Auch die evangelische Kirchengemeinde wird sich an zwei Abenden an dieser Aktion beteiligen. Die Termine der einzelnen Treffen finden sich in der örtlichen Presse und in den Schaukästen der Kirchengemeinde.

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Lebenskunst
ist das Schöne zu entdecken
und zu genießen...
Individuelle Gestaltung, Malkurse...
hier auf Norderney:
Kunst & Design
www.blickwerte.de Sabine Ehrenberg

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Restaurant Old Smuggler
Inhaber: Hermann Kleimann
Birkenweg 24
26548 Nordseebad Norderney
Tel.: 04932 / 3568
Telefax: 04932 / 83521

... in Gemeinschaft

„Dat weetst Du noch"-Erzählcafé
jeden 1. Samstag im Monat, 15.00 - 16.30 Uhr,
Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Cornelia Schmidt (26 55),
Stephan Bernhardt (Tel. 991 78 22)

Männerkreis
in der Regel jeden ersten Dienstag
im Monat um 19.30 Uhr
Martin - Luther - Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Stephan Bernhardt (Tel. 991 782 2)
maennerkreis-norderney@gmx.de

Frauentreff
jeden letzten Montag im Monat, 19.30–21.00 Uhr
Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Verena Bernhardt (Tel. 991 78 21)
Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 818 38)

Spielenachmittag für Junggebliebene
jeden Mittwoch
jeweils 15.30 –17.30 Uhr,
Gemeindehaus (Gartenst. 20)
Kontakt: Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 818 38)
Kirsten Extra (Tel. 92 73 74)

Handarbeitsteam
jeden Mittwoch um 17.30 Uhr
Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Ria Schäfer (Tel. 32 79)
Eva Wirsing (Tel. 99 19 75)

Seniorenkreis
in der Regel 1. Montag im Monat
15.00-17.00 Uhr, im Restaurant „Schmuggler"
(Birkenweg 24)
Kontakt: Stephan Bernhardt (Tel. 991 78 22)

Jugendtreff
in der Regel am letzten Sonntag im Monat, (S. 22)
Kontakt: Verena Bernhardt (Tel. 0172-1735867)
Dennis Schrade

... durch Engagement für andere

Verkauf von Waren des Handarbeitsteams
Kontakt: Eva Wirsing (Tel. 99 19 75)
Ria Schäfer (Tel. 32 79)

Bücherflohmarkt im Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11)
täglich zu den Öffnungszeiten

Der Erlös fließt in das Projekt „Förderung benachteiligter junger Erwachsener".

... mit Kultur

Kirchenführungen durch die Inselkirche:
dienstags, 11.00 Uhr
(nur in der Saison!)

LISTEN, LÜSTERN, LAUSCHEN
Konzertreihe (s. S. 12ff)
Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 81838) und Team

... mit Musik

Kinderchor (3-6 Jahre)
montags, 15.45 Uhr, Gemeindehaus
(Gartenstr. 20)

Grundschulchor (ab 1. Klasse)
montags, 15.00 Uhr, Musikraum der
Grundschule (Jann-Berghaus-Str. 56)

Jugendchor (ab 5. Klasse)
montags, 16.30 Uhr, Gemeindehaus

Jungbläser/innen (nach Absprache)

Posaunenchor (auch für Gäste!)
montags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gospelband „Starfish Singers"
(nach Absprache)

Gospelchor „Starfish Singers"
mittwochs, 19.45 Uhr, Gemeindehaus

Kantorei
donnerstags, 19.45 Uhr, Gemeindehaus

„Kreis für Alte Musik"
dienstags, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus (Gartenstr. 20)
Kontakt: Silvia Fokken (521 98 77)

... in Geselligkeit

STAMMTISCH
(s. Aushänge in den Schaukästen)
Goode Wind (Gartenstr. 58a)

Kontakt: Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 81838)
Ellen Bürger (Tel. 81120)

... durch Engagement für die eine Welt

Weltladen REGENBOGEN
Kirchstr. 11; im Martin-Luther-Haus
Kontakt: Marlies Gottschalk (Tel. 792)

Öffnungszeiten: Mo.: 16.00-18.00 Uhr
Di. bis Fr.: 10.00-12.30 Uhr und 16.00-18.00 Uhr
So.: 11.00-12.00 Uhr, nach dem Gottesdienst

... durch Hilfe für Geflüchtete

„Netzwerk Geflüchtete Norderney"
14-tägig nach Absprache
Kontakt: Gunda Behr (Tel. 1677)

Kontoverbindung: Netzwerk
IBAN: DE57 2836 1592 7101 1803 00
BIC: GENODEF1MAR
(Raiffeisen-Volksbank Fresenia eG)

... durch Engagement für unsere Partnergemeinde Kadeba (Südsudan)

Freundeskreis Kadeba
Kontakt: Pastor i. R. Günter Selbach (Tel. 2410)
E-Mail: freundeskreis-kadeba@web.de

Kontoverbindung: Kadeba
IBAN: DE 45 2835 0000 0102 9966 67

Der Freundeskreis Kadeba führt darüber hinaus ein eigenes Logistikkonto. Wer auf dieses Konto überweisen möchte, kann dies tun unter:

Logistikkonto: IBAN: DE 31 2835 0000 0145 2295 55

5 Jahre Freundeskreis Kadeba: Verlässlichkeit in schweren Zeiten

Am 24. Oktober feierte der „Freundeskreis Kadeba“ unserer ev.-luth. Kirchengemeinde sein 5-jähriges Jubiläum. Im Rahmen eines geselligen Abends blickte man zurück und nach vorn:

Der „Freundeskreis Kadeba“, der inzwischen 55 Menschen umfasst (davon 25 vom Festland) kooperiert mit der „Education an Peace Foundation“ (EPF) im Süd-Sudan. Motor von EPF ist Sylvester Thomas Kambaya, der vor der Unabhängigkeit des Süd-Sudan Provost (=Superintendent) der anglikanischen Hauptkirche in Khartoum war.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Bereits im März 2013 hatte ein Besuch der Norderneyer in Kadeba stattgefunden: Ein Geburtshaus war mit Hilfe von Spenden aus Norderney fertiggestellt und voll eingerichtet worden und die Freunde in Kadeba hatten zum Dankgottesdienst geladen. Bald nach seiner Gründung finanzierte dann der Vorstand des Freundeskreises ein Seminar in Kadeba, bei dem den Teilnehmenden die Heilkraft der Pflanzen und Kräuter gezeigt wurde, die in ihrer Umgebung wachsen. Mehrere Pläne, die Freunde in Kadeba danach wieder persönlich zu besuchen, scheiterten leider an der Lage vor Ort. Aber es kam im Juni 2014 zu Begegnungen mit Sylvester Kambaya und seinem Bruder Ambrose auf Norderney.

Im August 2014 verschlechterte sich die Lage im Süd-Sudan. Eine Hungersnot drohte. Der Freundeskreis konnte 4.500 Euro als Hungerhilfe zusammentragen und damit gezielt vor Ort helfen.

Parallel dazu begann der Bau einer weiterführenden Schule, vorwiegend für Mädchen und junge Frauen, die sonst (als Mütter) kaum zur Entwicklung des jungen Staates würden beitragen können: Die Grundmauern wurden gelegt.

Im Juni ´15 konnten Sylvester und Ambrose ein weiteres Mal in der Gemeinde und auf der Insel begrüßt werden.

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Bodenstab
Bauunternehmung
GmbH & Co. KG

– Seit über 80 Jahren Ihr Partner am Bau –
Hochbau – Tiefbau – Stahlbeton
Dachdeckungen – Schlämmverfugungen
Beratung – Planung – Entwurf
Im Gewerbegelände 31 · 26548 Norderney
Telefon 04932 / 92 75 78 · www.bodenstab-bau.de

Größte Not – und trotzdem Hoffnung

Im Dezember 2015 kam es im Süd-Sudan zum Bürgerkrieg mit Toten, Flüchtlingen, Traumatisierten, Hungernden und großem Leid. Zunächst blieben Kadeba und Umgebung und auch der Kern von der Hauptstadt Juba verschont.

Aber dann schrieben Sylvester und Ambrose im Juli 2016 von Kämpfen in Juba, von unsicheren Nächten, von täglich wachsendem Mangel an Lebensmitteln und ebenso täglich steigenden Preisen.

Im Vorstand wurde beschlossen, den Freunden über einen sicheren Transferweg nach Nairobi monatlich den Gegenwert von 1000 Euro in Dollar zu überweisen, damit sie nicht zu hilflosen Helfern werden. Dies geschieht bis heute, finanziert von eingehenden Spenden!

Ende Juli 2016 schrieb Ambrose von neuen Gewaltausbrüchen, die schlimmer als vorstellbar seien; er mailte Fotos, vor allem von flüchtenden Menschen. Sie fliehen im eigenen Land. Im Oktober 2016 gibt es dann auch Kämpfe in und um Kadeba mit Toten und Verletzten. Regierungstruppen hatten Kadeba unter ihrer Kontrolle, mussten sich dann aber unter dem Druck der Opposition zurückziehen. Sie taten dies, indem sie 340 Familien (die stehen für 1883 Personen) als lebendige Schutzschilde zwingen, von Kadeba nach Mundri, einen fast 60 Kilometer langen Fußweg anzutreten. In Mundri leben sie nun unter sehr schlechten Bedingungen: Vergewaltigungen und gezielte Tötungen sind an der Tagesordnung.

Vier Wochen später kam die Nachricht, dass fast alle Bewohner Kadebas in den Busch geflohen sind. In dieser Situation war an einen Weiterbau der Schule erst einmal nicht mehr zu denken. Aber EPF und allen voran Sylvester und sein Bruder Ambrose gaben nicht auf. Sie setzten alle Kraft dafür ein, dass die Menschen im Süd-Sudan in Frieden und Gerechtigkeit leben können. Sie tun dies, weil für sie aus dem Glauben heraus ganz klar ist, dass Gott dies so will, im Sudan wie auf der ganzen Welt: Friede und Gerechtigkeit für jeden Menschen.

„Die Wunden der Herzen heilen“

In Mundri konnte Sylvester zusammen mit vielen Mitarbeitenden im Februar 2017 einen ersten trauma-healing-workshop durchführen. So möchte er als Seelsorger dazu beitragen, dass die seelischen Verletzungen heilen können. Der Freundeskreis Kadeba unterstützte umgehend dieses Projekt und kümmerte sich um zusätzliche Förderung durch „Brot für die Welt“ und die EKD. Im Süd-Sudan führte Sylvester mit einem großen Team in der ersten Jahreshälfte 2018 drei dieser Workshops durch in Orten im Umkreis von Kadeba. Darüber hinaus möchte er unter anderem gerne für die „verlorenen Kinder und Jugendlichen“ etwas unternehmen.

Das Geburtshaus ist leider inzwischen durch den Krieg stark in Mitleidenschaft gezogen. Es bleibt zu hoffen, dass es bald wieder in Betrieb genommen werden kann…

Ein herzlicher Dank

Von der Insel gibt es viel Erfreuliches zu berichten: Immer wieder erfolgreiche Aktionen „für Kadeba“: ein Sponsorenlauf, Kollekten, private Spenden, Konzerte…

So dankte Günter Selbach im Namen des Vorstandes allen herzlich für die Mithilfe und gab damit auch die Worte von Sylvester und Ambrose weiter, die dies mindestens einmal im Monat so schreiben. Er betonte aber auch, dass neben der finanziellen Unterstützung das Gebet, die Fürbitte für unsere Freundinnen und Freunde in Kadeba, im Süd-Sudan sehr wichtig sei. „Und auch auf diesem Gebiet kennen Christenleute sich ja aus.“

Spendenkonto: IBAN: DE 45 2835 0000 0102 9966 67 (s. auch Informationen auf S. 9)

Termine 2018/2019

Kirche fürs Ohr

Dezember

1. (Samstag)

Konzert mit dem Kreis für Alte Musik

Ev.- luth. Inselkirche, 17.00 Uhr

Aufgeführt werden Stücke aus der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel sowie Werke von Michael Praetorius, Felice Giardini, Domenico Zipoli u. a. Auch Lieder zum Mitsingen wird es geben.
Leitung: Silvia Fokken
Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.

28. (Freitag)

Großes Weihnachtskonzert der Norderneyer Chöre

Ev.- luth. Inselkirche, 16.00 Uhr

In diesem Konzert musizieren die Kinder- und Jugendchöre, der Inselchor, die Kantorei, der Gospelchor und der Posauenenchor.
Gleichzeitig ist es das Verabschiedungskonzert von Kantor Marc Waskowiak
Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.

31. (Montag) - SILVESTER

Orgelkonzert für 4 Hände und Trompete

Ev.- luth. Inselkirche, 18.00 Uhr

mit Werken von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann, Wolfgang Amadeus Mozart & Pjotr Iljitsch Tschaikowski.
Ausführende : Karsten Dobermann, Heinz- Otto Kuhlemann und Marc Waskowiak.
Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.

Februar 2019

16. (Samstag)

LISTEN, LÜSTERN, LAUSCHEN

Gemeindehaus (Gartenstr. 20),

19.30 Uhr

Gudrun Walter (Geige, Gesang und Akkordeon) und Jürgen Treyz (Gitarre, Gesang) sind zwei preisgekrönte Vollblutmusiker, die einen Bogen spannen von eigenen Liedern über die keltische Musiktradition, die ihr zweites Zuhause geworden ist, bis hin zu American Folk.

Sie wurden mit vielen Preisen überhäuft, u.a. zwei Irish Music Awards in Irland (mit Cara) und der deutschen Schallplattenkritik.

Eintritt: 10,00 Euro an der Abendkasse, 8,00 Euro im Vorverkauf im Weltladen im MLH (Kirchstr. 11), Jugendliche bis 16 Jahren frei.

März

16. (Samstag)

LISTEN, LÜSTERN, LAUSCHEN

Gemeindehaus (Gartenstr. 20),

19.30 Uhr

Annett Kuhr

Die mehrfach ausgezeichnete Liedermacherin begeistert mit warmer Altstimme und sensiblen Gitarren- Arrangements. Mal philosophisch, melancholisch, augenzwinkernd und bisweilen rebellisch berührt sie ihre Zuhörer.

Eintritt: 10,00 Euro an der Abendkasse, 8,00 Euro im Vorverkauf im Weltladen im MLH (Kirchstr. 11), Jugendliche bis 16 Jahren frei.

23. (Samstag)

SEELENKLANG

- eine musikalische Reise -

meditativ und besinnlich ...

Ev.-luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

mit Kirsten Kluin und Stephan Jung.

Begeben Sie sich auf eine Reise mit Gong, Hang, Klangschalen, weiteren teils einzigartigen Instrumenten und Obertongesang und lassen Sie sich von den faszinierenden Tönen verzaubern. Ein Erlebnis für die Sinne und die Seele.
Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.

April

21. (OSTERSONNTAG)

Festliches Orgelkonzert zu Ostern mit Heinz-Otto Kuhlemann

Ev.- luth. Inselkirche, 20.00 Uhr

Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.

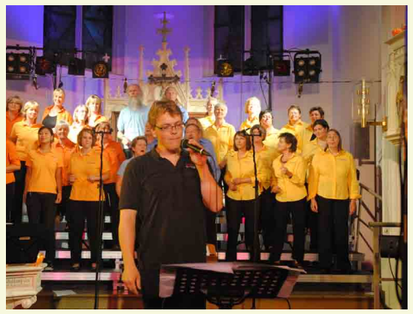
„Danke, Marc, für eine schöne Zeit!“

Normalerweise würden auf dieser Seite jetzt noch viele Konzertankündigungen folgen. In dieser Ausgabe widmen wir den Platz jedoch einem Dank an Marc für die herausragende Arbeit in den Chören.

Dabei kommen die Chöre selbst zu Wort:

Gospelchor „Starfish Singers“

Der Gospelchor ist Marc Waskowiaks „Baby“, denn unser Kantor hat ihn vor 15 Jahren gegründet. Mit einer Handvoll Sängerinnen und Sängern gab es damals ein Gospel-Schnupperwochenende, um herauszufinden, ob auf Norderney überhaupt Bedarf nach dieser Art von Musik bestand. So mancher hat sicherlich noch den legendären „Gospel train“ im Ohr. Seitdem hat sich der Chor ständig weiterentwickelt, es kam eine Band dazu, CDs wurden aufgenommen. Heute begeistern die „Starfish Singers“ mit ihren Konzerten Einheimische und Touristen gleichermaßen.



Gospelnight 2010

Manche Sängerinnen sind bereits von Anfang an dabei und können auf 15 ereignisreiche und intensive Jahre zurückblicken. Wir lassen Marc Waskowiak ausgesprochen ungern gehen, aber natürlich wünschen wir ihm einen guten Start in seinem neuen Wirkungskreis und eine glückliche Zukunft sowohl beruflich als auch mit seiner Familie.

Die Kanorei

…und immer hat Marc uns mit anschaulichen Vergleichen und vielen Adjektiven die Musik mit all ihren Facetten und Besonderheiten nahe gebracht und sie uns dadurch verstehen lassen:

Kantorei 2009, Ahlhorn

Öffnen, Raum, wie große Glockenschläge, TEXT-TEXT-TEXT, gestalten, mit Widerstand, wie erwachsene Frauen, pubertär böse, wie ein Flitzebogen, engelsgleich, agressiv, keine Angst vor hohen Tönen, in die Breite denken, immer übertreiben, emotionalisieren, wie überdimensionierte Spaghetti, die man so ein bisschen durch die Gegend zieht, schwelgen, noch einen drauf……etc.
Für diese vielfältigen Anregungen und die ganze schöne Zeit herzlichen Dank!

Kinderchor

Und immer wieder, wenn man im Gemeindehaus oder der Kirche von Umbauarbeiten hörte, war es wieder soweit. Die jüngsten im Bunde bereiteten sich auf Ihren großen Auftritt vor. Mal sangen sie im Stall von Bethlehem, mal vor der Kulisse einer Burg oder in der Zirkusmanege. Einmal waren sie singenderweise sogar im All unterwegs. Doch vor jedem Auftritt hieß es, Liedmelodien ins Ohr zu bekommen und Texte zu üben. Viele fleißige Hände zauberten aus den Kindern Musicaldarsteller in entsprechenden Kostümen.

Vielen Dank, Jenny, für die Leitung der Kinderchöre und vielen Dank, Marc, für die musikalische Begleitung.

Posaunenchor

Unser Posaunenchor ist eine famose Musikantenfamilie. Unser Chef Marc achtet sehr auf die allerfeinsten musikalischen Belange: Tonarten, Artikulationen, Hemiolen und Ähnliches. Obwohl er uns in jeder Probe wirklich schwer schuften lässt, verliert er niemals das Wesentliche aus den Augen. Im In- und Ausland, auf Konzerten, in Gottesdiensten, bei Kirchentagen, Ausflügen und Posaunenfesten hat die Freude am Musizieren immer Vorfahrt.

Posaunenchor 2011, Insellauf

Jugendchor

Von modern bis zu kirchlichen Liedern, von einstimmig bis mehrstimmig, das alles haben wir bei dir gelernt. Durch deine beeindruckende Klavierbegleitung fiel es uns immer leichter, neue Lieder zu lernen und durch deine Späße hatten wir immer etwas zu lachen. Dadurch, dass du uns jeden Monat an unsere stimmlichen Grenzen gebracht hast, haben wir uns immer weiter verbessert, bis wir die gewünschte Tonhöhe des Liedes erreicht haben.
Danke, Marc, für die schönen Jahre im Jugendchor!

Jugendchor 2015

Kreis für Alte Musik

Segel setzen,
Anker lichten,
Blick zu neuen
Ufern richten.
Der Kreis für Alte
Musik wünscht dir,
lieber Marc, alles
Gute in deinem
neuen `Hafen.‘

Inselchor

Es ist Zeit,
für das, was war,
danke zu sagen,
damit das, was werden
wird, unter einem
guten Stern beginnt.

Lieber Marc,
der Inselchor sagt Danke für 10 tolle Jahre,
wünscht Dir einen guten Start
in den neuen Lebensabschnitt und
Dir und Deiner Familie alles Gute.

Fotos: Verena Leidig, Ellen Deckena

Die Kirchengemeinde lädt ein...

... zu einem Adventsbasar unseres Handarbeitsteams

am Samstag, den 1. Dezember

von 14.00-17.00 Uhr

in den Räumen des Martin-Luther-Hauses (Kirchstr. 11).

Angeboten werden ...

* Taschen, Decken
* handgefertigte Glückwunsch karten und Geschenke
* gestrickte Socken, Babykleidung, Schals und Vieles mehr.

Wer noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk ist, wird hier gewiss fündig werden.

Eine Tasse Kaffee und Kuchen sorgen für eine schöne Athmosphäre.

Herzlich willkommen!.

Weltladen

Zeitgleich zum Adventsbasar (s. o.) wird auch der Weltladen im Martin-Luther-Haus für Sie geöffnet sein. Er bietet bereits jetzt zahlreiche adventliche und weihnachtliche Artikel.
Auch den Kalender „Der andere Advent“ sowie den Kinder-Adventskalender des Andere-Zeiten-Teams können sie hier erhalten.
Öffnungszeiten s. S. 10

Erzählcafé im Advent

Am Samstag den 8. Dezember lädt die Ev. Kirchengemeinde ein zur Senioren-Adventsfeier im Rahmen des Erzählcafés. Sie beginnt um 15.00 Uhr im Gemeindehaus in der Gartenstr. 20.

Frauentreff im Advent

Der Frauentreff feiert am 10. Dezember ab 19.30 Uhr im Kaminraum des Martin-Luther-Hauses seine Adventsfeier.

Weihnachtsfeier im Seniorenkreis im „Schmuggler“

Am Montag, den 10. Dezember um 18.00 Uhr trifft sich der Seniorenkreis unserer Kirchengemeinde zu seiner traditionellen Weihnachtsfeier im Restaurant „Schmuggler“ im Birkenweg 24 bei Gesprächen und adventlichen Beiträgen, umrahmt von Liedern und Musik vom Akkordeon mit Jan-Hendryk Bas. Und natürlich gibt es auch wieder den „Snirtjebraten“.

Advent im Seniorenzentrum „ToHuus“

Am Donnerstag, den 13. Dezember, gestaltet die ev.-luth. Kirchengemeinde Norderney gemeinsam mit dem Seniorenförderverein einen adventlichen Nachmittag im Seniorenzentrum ToHuus für die Bewohnerinnen und Bewohner. Für gemütliche Stimmung wird gesorgt sein bei Waffeln und Tee mit besinnlichen Texten und Liedern, begleitet von der Veh-Harfen Gruppe.

Am Sonntag, den 14. April 2019 erscheint das nächste Echolot Nr. 21!

Diakonie: Es ist immer jemand für Sie da.

Mit dem Diakonie-Pflegedienst bietet die evangelische Kirche auf der Insel Norderney praktische Hilfe vor Ort bei kurz- oder längerfristiger Pflegebedürftigkeit. 9 Mitarbeitende sind mit Sachverstand und Herz für Sie da. Als kürzlich der Superintendent unseres Kirchenkreises zu Besuch war, hatte er auch Gelegenheit, sich vom großen persönlichen Einsatz des Teams zu überzeugen. Wenn Sie rund um das Thema „Pflege“ Fragen haben und Unterstützung brauchen, ist der Pflegedienst der Diakonie erreichbar unter Tel. 927107.

Bethelsammlung

In der Zeit vom 11. bis 13. Februar 2019 wird sich die Ev. Kirchengemeinde, wie auch in den vergangenen Jahren, an der Kleidersammlung für Bethel beteiligen. An diesen Tagen gibt es in der Zeit von 8.00-17.00 Uhr die Möglichkei, alte, noch tragfähige Kleidung im Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11) abzugeben.

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth.Kirchengem.Norderney
Kirchstraße 11, 26548 Norderney,
Tel.: 04932/927210, Fax: 04932/927211
P. Stephan Bernhardt (v.i.S.d.P.)
Redaktionsteam: Pn. Verena Bernhardt, Sabine Ehrenberg, Nina Meinhardt, Waltraut Rass
e-mail: KG.Norderney@evlka.de
www.norderney-kirchengemeinde.de
Druck Boyens MediaPRINT GmbH & Co.KG
Auflage: 4000 Exemplare

Kollekten für Brot für die Welt in der Weihnachtszeit

Wir unterstützen diesmal ein Projekt in Sierra Leone:

In die Zukunft investieren

Ali Sesay aus dem westafrikanischen Sierra Leone hat sich seine Sorgen nie anmerken lassen. Nicht, als ihm das Geld fehlte, um Schuluniformen für die Kinder zu kaufen. Nicht, als er ihnen weder Stifte noch Hefte besorgen konnte und sich deswegen schämte vor dem Lehrer und seinen Nachbarn. Und selbst dann nicht, als der Ertrag seines Reisfelds Jahr für Jahr geringer ausfiel und seine Familie nie genug zu essen hatte. Der Kleinbauer wollte unbedingt einen Weg aus der Armut finden, um seinen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Doch er wusste nicht wie.

Umso glücklicher war er, als Mitarbeitende der Siera Grass-roots Agency (SIGA), einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, in sein Dorf Mamorka kamen und den Ärmsten der Armen ihre Unterstützung anboten unter der Voraussetzung, dass sie selbst mit anpacken würden. Das hat Ali Sesay getan. Heute muss niemand in seinem Haushalt mehr Hunger leiden. Und seine Kinder gehen zum Unterricht ausgestattet mit allen Dingen, die sie zum Lernen brauchen.

Früher kam SIGA für einen Teil der Schul-Kosten auf. Doch das hat sich längst geändert: Weil die Mitarbeitenden der Hilfsorganisation ihm und den anderen Männern des Dorfes beibrachten, wie man neue Sorten von Maniok und Reis erfolgreich anbaut, fahren die Bauern von Mamorka nun Jahr für Jahr reiche Ernten ein. „Mein Ertrag hat sich verdoppelt“, erzählt Ali Sesay. Und deshalb kann er heute stolz sagen: „Die Saat ist aufgegangen.“

SIGA wurde 1989 gegründet, um arme und benachteiligte Menschen zu unterstützen. Ein Schwerpunkt dabei liegt auf der Bildung. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt im Distrikt Tonkolili ermöglicht 200 Kindern zwischen 6 und 13 Jahren den Schulbesuch und schult ihre Eltern in nachhaltiger Landwirtschaft, so dass sie höhere Einkünfte erzielen.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Ausschüsse des neuen Kirchenvorstandes

Bauausschuss:
Axel Stange, Paul Rass, Sibylle Kirpeit-Wessels, Peter Wirsing, Cornelia Schmidt, Hermann Wessels (Mitglied im Bauausschuss des Kirchenkreises)

Finanzausschuss:
Axel Stange, Stephan Bernhardt, Sabine Schulze, Marc Waskowias

Ausschuss für „Kirche im Tourismus“:
Ellen Bürger, Sibylle Kirpeit-Wessels, Verena Bernhardt, Marc Waskowiak

Ausschuss für Soziales (Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit):
Cornelia Schmidt, Verena Bernhardt, Stephan Bernhardt, Anja Krezmin, Antje Lübben, Ulrike Visser-Ignatiuus

Friedhofsausschuss:
Peter Wirsing, Stephan Bernhardt, Paul Rass, Jürgen Johannesdotter

Kirchenmusikausschuss:
Marc Waskowiak, Sibylle Kirpeit-Wessels, Ulrike Visser-Ignatius, Ellen Bürger, Sabine Schulze, Verena Vieweger

Vertretung der Kirchengemeinde im Kirchenkreistag ab 2019:
Anja Krezmin und Paul Rass

Die Gemeindezeitung ECHOLOT wird unterstützt von:

Wirsing Notare
Peter W. Wirsing
Rechtsanwalt & Notar
(mit dem Amtssitz in Norderney)

Schönemann Rechtsanwälte
Kerstin M. Schönemann
Rechtsanwältin & Notarin
(mit dem Amtssitz in Norderney)
zugleich Fachanwältin für
Arbeits- und Familienrecht

Balzer Fachanwälte
Knut Balzer
Rechtsanwalt & Notar
(mit dem Amtssitz in Norden)
zugl. Fachanwalt für Strafrecht
und Fachanwalt für Sozialrecht

Kanzlei Norderney · Jann-Berghaus-Str. 69
Tel. 04932 / 1363 · mail@wirsing-schoenemann-balzer.de

Kanzlei Norden · Thedastraße 2B
Tel. 04931/989880 · info@balzer-norden.de

Rund um den Friedhof

Erhalt und Erneuerung
Das Mauerwerk der Friedhofskapelle wurde in den vergangenen Monaten saniert. Auch die Betonelemente wurden ausgebessert und erhielten einen neuen Anstrich. Gut sichtbar sind hier die Kapellennutzungsgebühren in den Erhalt des Gebäudes investiert worden.
Beim Glockenturm, aber auch bei den Wegen und den Mauern zu den Straßenseiten hin werden wir in den kommenden Jahren weitere Verbesserungen in Angriff nehmen. Ein Anliegen bleibt uns auch, einen zügigeren Rasenschnitt zu ermöglichen, das Gelände aufgelockerter zu gestalten und neue Formen und Orte für Urnenbeisetzungen auf dem Friedhof zu schaffen. Zwei neue Sitzbänke der Bürgerstiftung sind jetzt einladende Stellen zum Innehalten. Herzlichen Dank dafür! Froh sind wir darüber, dass Verbissschäden durch Damwild dank der Errichtung des Zaunes durch die Korus-Stiftung kein Thema mehr sind. An der Reduzierung der Schäden durch Kaninchen, die wir leider nicht ganz vom Friedhof vertreiben können, arbeiten wir weiterhin.

Gesonderte „Friedhofsunterhaltungsgebühr“ ist Auslaufmodell
Bei der Erhebung der Gebühren haben wir inzwischen eine Vereinfachung vorgenommen: Wer seit dem 1.1.2018 eine Grabstätte neu erwirbt, zahlt eine Nutzungsgebühr für die gesamte Ruhezeit (bei Urnen: 20 Jahre, bei Sargbeisetzungen: 30 Jahre) im Voraus, in der die sog. Friedhofsunterhaltungsgebühr (FUG) (früher auch als „Wasser- und Wegegeld“ bezeichnet) bereits enthalten ist. Wer seitdem eine Grabstätte verlängern lässt, bezahlt eine Verlängerungsgebühr, in der die FUG ebenfalls bereits enthalten ist. Die gesonderte Erhebung einer FUG (im 2-jährigen Rhythmus) wird jetzt also nach und nach auslaufen. Wir folgen damit einem auf den meisten anderen Friedhöfen längst üblichen Verfahren, das uns auch von der Landeskirche nahegelegt wurde. Erfahrungsgemäß wünschen nämlich die meisten Angehörigen, anlässlich einer Beisetzung alle für den Friedhof anfallenden Kosten in einer Summe für die gesamte Nutzungszeit zu begleichen. Für die Inhaber schon länger bestehender Grabstätten gibt es auch weiterhin jederzeit die Möglichkeit, die gesonderte restliche FUG im Voraus zu begleichen. Eine Gebührenerhöhung ist mit dieser Änderung des Verfahrens nicht verbunden.

Wir sind für Sie da
Wir informieren Sie gerne zu allen Fragen rund um Gebühren für die Grabstätten sowie zu Möglichkeiten, Grabstätten bereits zu Lebzeiten zu erwerben, bestehende Grabstätten in Rasengräber umzuwandeln oder aufzukürzen und zu Vielem mehr. Sprechen Sie uns gerne an, auch wenn Sie einfach nur eine Rückfrage oder einen Verbesserungsvorschlag haben. Frau Ehrenberg ist für die örtliche Friedhofsverwaltung zuständig. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2 dieser Gemeindezeitung. Auch Pastor Stephan Bernhardt steht Ihnen als Vorsitzender des Kirchenvorstandes bei Fragen rund um den Friedhof zur Verfügung.

Unsere Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenordnung finden Sie auch im Internet unter www.**kirchengemeinde-norderney.de** und dort unter **„Friedhof“.**

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Bestattungen Zobel
04932 - 82 930 oder 04931 - 2267
Ihr Ansprechpartner im Trauerfall und bei Vorsorgefragen

Taufen

Henrik Johann de Vries, Marburg
Merle-Johanna Hoffmann, Norderney
Jules Finn Kreuzkamp, Osnabrück
Josephine Wichmann, Norderney
Lotte Marie Dorner, Frankfurt
Constantin Leonard Fuchs, Hage
Lenny Elias Luther, Bünde
Mia Harms, Norderney
Jannik Glabisch, Norderney
Liv Magdalena Schulz, Norderney
Emma Raschke, Köln
Lio Uckrow, Norderney
Finn Visser, Köln
Felix Wellerdieck, Emsdetten

Stand: 11.11.2018

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ Psalm 36,10

Trauungen

Hauke Pahl und Svenja Pahl, geb. Beier, Dortmund
Henning Eberhardt und Wiebke Eberhardt, geb. Hahnen, Hamburg
Fabian Tickwe und Laura Tickwe, geb. Tillmann, Hannover

Stand: 11.11.2018

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“ 1. Korinther 13,13

Wir haben kirchlich Abschied genommen von

Elke Jürgens, geb. Rass, 73 J.
Helma Harmening, geb. Trampel, 81 J.
Wilhelm Gröne, 72 J.
Bernd-Dieter Reising, 72 J.
Bonno Eberhardt, 89 J.
Herbert Engfer, 87 J.
Adele Kanngießer, geb. Schiemann, 98 J.

Stand: 11.11.2018

Christus ist unser Friede.“ Epheser 2,14

Ein Aufruf

Worte von Norderneyer Kindern und Jugendlichen

An alle da draußen, die das hören oder lesen!

Dies ist ein Aufruf an all jene, denen das Wohl der Erde und der Menscheit am Herzen liegt.

Die Veränderung beginnt nicht im Großen, sondern bei jedem Einzelnen selbst. Denn kleine Schritte führen zum Ziel. Wir wollen niemanden beschuldigen, verurteilen oder angreifen, sondern gelegentlich an sein Herz appelieren, dass man bei sich selbst beginnt, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Selbst Kleinigkeiten wie z.B. Plastiktüten mehrmals oder gar nicht benutzen und keine To-Go Becher nehmen, sondern eigene Becher mit ins Cafe mitbringen, helfen mit, die Umwelt zu schützen. Unseren Mitmenschen hilft es schon, Fair-trade einzukaufen. Bei Lebensmitteln sollte man drauf achten, dass sie aus Deutschland oder näherer Umgebung stammen, um den CO_2 Austoß zu verringern. Den Verzehr von Käse und Fleisch sollte man reduzieren, um die Abholzung des Regenwaldes für den Anbau des Viehfutters und Weiden zu mindern. Außerdem sollte man auf Bioprodukte zurückgreifen.

Bei genauerem Überlegen kann man viel in seinem näheren Umfeld verbessern und seine Lebensweise verändern, wie z.B. mit der eigenen Fortbewegung. Oft fahren Menschen kurze Wege mit dem eigenen Auto, anstatt das Fahrrad zu benutzen. Meist sind sie sich nicht der Konsequenzen ihres Handelns bewusst. Dies hat nämlich zur Folge, dass durch den hohen CO_2 Ausstoß die Erde erwärmt wird, wodurch die Pole schmelzen und der Meeresspiegel steigt. Aus diesem Grund sterben einzigartige Tierarten aus. Auch zahlreiche Lebensräume wie das Wattenmeer werden zerstört. Durch die Abholzung von Wäldern können die Bäume und Pflanzen den CO_2 Austoß nicht ausgleichen und so hängt alles miteinander zusammen.

Alles, was man der Welt nimmt, sollte man ihr auch wiedergeben können. Ein extremes Beispiel ist, dass man für jeden Baum, den man fällt, einen neuen einplanzt. Deshalb sollte man das Auto öfter stehen lassen und zum Fahrrad greifen.

Denn das Wenige, was wir tun können, ist viel. (Albert Schweizer)

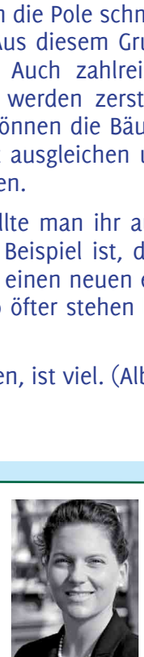
Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Immobilien Dienst-GmbH

Norderney – Hier zu Hause!

Ihre Ansprechpartnerin in Sachen Immobilienvermittlung! Von und für Norderney!

Nina Meinhardt, OLB Norderney
Strandstr. 3, 04932/918351, nina.meinhardt@olb.de



Der Kindergipfel 2018

Wir haben unsere Welt nicht von unseren Großeltern geerbt, sondern von unseren Kindeskindern geliehen. (Indische Weisheit).

Wir sind drei junge Mädchen die ihre Zukunft noch vor sich haben! Uns ist wichtig, dass die Erde so bleibt, wie sie ist und noch schöner wird. Wir wünschen uns auch einen Planeten, auf dem jeder Mensch eine schöne und gerechte Existenzgrundlage hat mit gleichen Chancen für jeden. Dies soll ohne Hass, Diskriminierung, Verfolgung und Unterdrückung erfolgen.

Uns ist wichtig, dass jedes Lebewesen, egal ob Mensch oder Tier, so akzeptiert wird wie es ist und glücklich sein kann.

Das ist unsere Vorstellung von unserer Zukunft auf diesem Planeten. Ein weiterer Wunsch an alle großen und kleinen Mächte dieser Welt, die das hier lesen: „Nehmt es euch zu Herzen und überlegt, bevor ihr eine Entscheidung trefft, die diese Welt gefährden könnte."

„Es ist nicht deine Schuld, dass die Erde so ist, wie sie ist, es wäre nur deine Schuld, wenn sie so bleibt."

Shereen, Flora und Alina

Ein Rückblick auf den Kindergipfel 2018

von Kurpastor Frank Becker

„Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen, den Kindern, die gerade aufwachsen?"

Papst Franziskus, Laudato si (160)

„Die Zukunft gehört unseren Kindern. Wenn wir nicht alles tun, damit unsere Welt für nächste Generationen lebenswert bleibt, haben wir versagt."

Johanna Spinn

Schon seit vielen Jahren finden sogenannte „Kindergipfel" auf politischer und kirchlicher Ebene statt. Die Idee : KINDER REDEN – Erwachsene hören zu! Die Interessen und Wünsche der Kinder für eine lebenswerte Zukunft sollen auf vielfältige Weise zur Sprache kommen.Und wir Erwachsene sollen ihre Anliegen zu Herzen nehmen...

Den Anstoss für ein solches „Gipfeltreffen" auf Norderney gab der WDR-Film „Im Auftrag meiner Enkel" : NORBERT BLÜM hatte 16 Jahre als Bundesarbeitsminister die Geschichte unseres Landes mitbestimmt. Doch jetzt im Ruhestand wurden ihm unangenehme Fragen gestellt. (Fortsetzung S. 22)

Kindergipfel 2018

Ein Sonntagsspaziergang mit seiner Enkelin lässt ihn nicht mehr los. Sie macht ihrem prominenten Opa plötzlich schwere Vorwürfe. Er habe ihr einen Scherbenhaufen hinterlassen: Umwelt, Finanzen, soziale Gerechtigkeit – alles heruntergekommen, ruiniert ! Sie sehe keine Zukunft für ihre Generation...

Und Opa Blüm muss sich fragen lassen, ob sie als Erwachsene damals die Weichen nicht hätten anders stellen sollen. In einem öffentlichen Brief an seine Enkel gibt Norbert Blüm schonungslos zu: „Wir waren auf einem Auge blind, wiederholt nicht unsere Fehler, seid zart zu euch selbst, Euren Mitmenschen und der Natur gegenüber!“

Diese Gedanken sollten auf dem „klitzekleinen“ Kindergipfel im Norderneyer e.v. Gemeindehaus in der Gartenstrasse am 7.7.2018 vorgetragen werden. Nur wenige Kinder konnten wegen des sehr ungünstigen Termins (Schulferienbeginn auf der Insel) teilnehmen, aber etwa 18 Personen gingen motiviert an die Arbeit. Es entstand durch fleissige Handarbeit eine farbige Weltkugel. Einige kleinere Jungen und Mädchen malten Bilder mit einer schönen Erde, andere ältere Schülerinnen verfassten einen „AUFRUF an die Welt da draussen!“

Und gemeinsam übten wir das dynamische Kinderlied „EINE HANDVOLL ERDE“ ein. Am Tag darauf zogen die „Gipfel-Kinder“, dieses Lied singend, am Ende des Hauptgottesdienstes in die Inselkirche ein... Von der Orgel begleitet brachten 3 Mädchen feierlich jeweils ihre Hand voll Erde zum Altar und verlasen einige Sätze ihres Aufrufs.

Fazit:

Der Norderneyer Kindergipfel war ein kleiner, aber wichtiger Versuch, die Erwachsenen zu bewegen, unsere noch immer schöne, aber so sehr bedrohte ERDE mit den Augen der Kinder betrachten zu lernen !

Zu guter Letzt :

Die Rheinische Post meldete am 29.10.2018: „Papst Franziskus bittet Jugend um ENTSCHULDIGUNG !

Auf der Bischofs-Synode in Rom entschuldigte sich der Papst bei Kindern und Jugendlichen dafür, dass die Kirche ihnen viel zu oft nicht zugehört habe...“

Die Gemeindezeitung ECHOLOT wird unterstützt von:

Immer ein zuverlässiger Partner!
Haustechnik
ROSE N BOOM 75
Norderney
Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77

Jugendtreff und Krippenspiel

Jugendandachten mit Jugendtreff

Mit unserem Jugendandachten haben wir ein weiteres Angebot eingeführt, das sich vor allem an unsere Konfirmandinnen und Konfirmandinnen richtet, gerne aber auch an deren jüngere Geschwister und ältere Jugendliche. In der Regel laden wir am letzten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr zu einer Jugendandacht in die Inselkirche ein. Direkt im Anschluss bieten wir einen Jugendtreff an mit regem Austausch, Spielen, Backen, Essen, kleineren Ausflügen etc.

Die Jugendandachten und der Jugendtreff werden organisiert von einem Team, das zur Zeit aus Dennis Schrade, Anja Krezmin und Pastorin Verena Bernhardt besteht.

Jugendliche Gäste sind herzlich willkommen!

Zu einer adventlichen Jugendandacht treffen wir uns am Sonntag, den 16. Dezember.

Krippenspiel: „Gott braucht Menschen“

Eifrig proben sie für i h r Krippenspiel, die Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden unserer Kirchengemeinde: Texte werden auswendig gelernt, ein Bühnenbild gemalt, Kostüme anprobiert.

Das Stück erinnert daran, warum wir Weihnachten feiern: Gott ist in die Welt gekommen, um bei uns zu sein. Um das zu begreifen, braucht es Menschen, die zuhören und die sich bewegen lassen - damals wie heute.

So haben alle Kinder ihre Botschaften für uns Zuschauer: Maria, Joseph, die Hirten und die Soldaten, der Engel und die Herbergswirtin. Jede einzelne Figur hat ihre Bedeutung. Am Heiligen Abend um 16.00 Uhr werden wir sie dann hören ... Wir sind gespannt.

Die Gemeindezeitung ECHOLOT wird unterstützt von:

Ihr Norderneyer Fliesenlegermeister
Fliesen Saathoff
Im Gewerbegelände 30
26548 Norderney
99 15 86

Weltgebetstag 2019

Wir sind eingeladen ...

... uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand auf dem Schirm hat. Die Frauen aus Slowenien rufen uns zu:

Kommt, alles ist bereit! Im Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24) wird immer wieder und immer neu eingeladen: Da gab es offenbar schon vor Beginn der Geschichte eine „Save the Date"-Einladung. Aber als der Diener loszieht, um den Gästen zu sagen „Kommt, alles ist bereit", haben sie etwas Besseres und Einträglicheres vor. Dann beginnt eine ganz neue Einladungsrunde: Nun werden alle angesprochen, und gerade die, mit denen keiner rechnet und von denen nichts zu erwarten ist: Arme, Lahme und Blinde. Aber selbst nach dieser dritten Einladung heißt es: Es ist noch Platz!

In Europa (bei uns und in Slowenien) ist das eine durchaus politische Stellungnahme. Obwohl alle kommen dürfen, ist immer noch Platz am Tisch – weil Gottes Gastfreundschaft und Großherzigkeit unser Vorstellungsvermögen übersteigen. Das wollen wir uns auch für den Weltgebetstag 2019 zum Vorbild nehmen. Angestoßen von den Frauen aus Slowenien, möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen. Dafür feiern wir den Gottesdienst 2019 „Kommt, alles ist bereit!"

Machen Sie mit!

Ökumenisch.

Weltweit.

Für Frauen.

Ihre

Dr. Irene Tokarski

Geschäftsführerin Weltgebetstag
der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Unser Gottesdienst

Auch wir möchten am Freitag, den 1. März 2019 einen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern. Ort und Zeit wird noch in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Wer Interesse hat, sich einzubringen, ist gebeten, sich bei Pastorin Verena Bernhardt (Tel. 9917821) zu melden. Zur Vorbereitung des Gottesdienstes werden zwei bis drei Planungsabende stattfinden. Wir freuen uns auf Sie!